

ÖAMTC Fahrtechnik: 730 Nebelunfälle mit Personenschaden im Jahr 2025

Höchster Wert seit mindestens 20 Jahren – besonders junge Lenker:innen betroffen

Im Herbst und im Winter kommt es insbesondere in den Morgenstunden immer wieder zu dichtem Nebel, der die Sicht stark einschränkt und das Unfallrisiko beträchtlich erhöht. 2025 war diesbezüglich ein Jahr der Extreme: Österreichweit wurden 730 Nebelunfälle mit Personenschaden verzeichnet – der höchste Wert seit mindestens 20 Jahren. Dabei kamen 17 Menschen ums Leben, ebenfalls ein trauriger Höchstwert (Quelle: Statistik Austria).

Eine Hauptunfallursache ist nicht angepasste Geschwindigkeit verbunden mit zu geringem Abstand zum vorderen Fahrzeug. "Viele Autofahrer:innen orientieren sich instinktiv am Rücklicht des vorausfahrenden Fahrzeugs. Das vermittelt eine trügerische Sicherheit und führt gerade auf Freilandstraßen und Autobahnen häufig zu einem viel zu geringen Abstand", warnt Roland Frisch, Pkw-Chefinstruktor der ÖAMTC Fahrtechnik.

Niederösterreich ist trauriger Spitzenreiter

Im Bundesländervergleich verzeichnete Niederösterreich im vergangenen Jahr mit 219 Nebelunfällen mit Personenschaden bei weitem die meisten. Das sind mehr als doppelt so viele Unfälle wie 2024 und mehr als viermal so viele wie im Jahr 2023. Oberösterreich landet mit 168 Unfällen auf Platz zwei in der Statistik, dahinter die Steiermark mit 135 Nebelunfällen – ebenfalls mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor. In Wien wurden mit 46 Unfällen im vergangenen Jahr sogar viermal so viele registriert wie 2024 registriert. Anders sieht die Entwicklung im Westen Österreichs aus: In Salzburg (28), Vorarlberg (27) und Tirol (26) gingen die Zahlen gegenüber 2024 zurück. Das Burgenland verzeichnete im Bundesländervergleich mit 23 Unfällen zwar die wenigsten, dennoch sind es auch dort ebenfalls mehr als doppelt so viele wie 2024.

20- bis 29-jährige Lenker:innen am häufigsten betroffen

Mit rund 20 Prozent war die Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen am häufigsten in Nebelunfälle mit Personenschaden verwickelt. "Gerade jungen Lenker:innen fehlt aufgrund ihrer noch geringen Fahrpraxis häufig die Erfahrung, um sich auf schwierige Wetter- und Verkehrssituationen richtig einzustellen. Das betrifft nicht nur die Adaptierung von Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand an die Sichtverhältnisse, sondern auch die Einschätzung, diese Maßnahmen so lange beizubehalten, wie es die Bedingungen erfordern", erklärt Marion Seidenberger, ÖAMTC Verkehrspsychologin.

So kommt man sicher durch den Nebel

Pkw-Chefinstruktor Roland Frisch empfiehlt folgende Maßnahmen für eine sichere Fahrt bei Nebel:

- **Tempo reduzieren:** Die Geschwindigkeit an Sicht- und Fahrbahnverhältnisse anpassen und nur so schnell fahren, dass innerhalb der überblickbaren Strecke angehalten werden kann.
- **Abstand vergrößern:** Nicht an die Rücklichter des vorausfahrenden Fahrzeugs "anhängen". Ausreichend Abstand schafft mehr Zeit zum Reagieren und Bremsen.
- **Licht richtig einsetzen:** Bei Nebel das Abblendlicht einschalten. Tagfahrlicht allein reicht häufig nicht aus, weil dabei die Heckbeleuchtung oft ausgeschaltet bleibt. Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte nur bei entsprechend eingeschränkter Sicht verwenden und bei besserer Sicht wieder ausschalten. Fernlicht ist ungeeignet, da es im Nebel reflektiert und die Sicht zusätzlich beeinträchtigen kann.
- **Vorausschauend fahren:** Beim Fahren am rechten Fahrbahnrand orientieren und Markierungen besonders aufmerksam verfolgen, auf Überholmanöver verzichten. Insbesondere bei Baustellen, Kreuzungen und unübersichtlichen Straßenabschnitten ist erhöhte Vorsicht geboten.
- **Ablenkungen vermeiden:** Blinke auf das Smartphone, Telefonate oder Gespräche im Fahrzeug sollte man während der Fahrt durch den Nebel tunlichst vermeiden.
- **Ausgeruht ans Steuer:** Müdigkeit beeinträchtigt Aufmerksamkeit und Reaktionszeit. Gerade bei Nebel ist volle Konzentration besonders wichtig.
- **Zeitdruck vermeiden:** Lieber später und dafür sicher ankommen, als durch überhöhtes Tempo oder zu geringen Abstand Risiken einzugehen. Auch Mitfahrende sollten die fahrende Person nicht zusätzlich unter Druck setzen oder ablenken.

"Bei schlechter Sicht können jederzeit Situationen auftreten, die rasches und richtiges Handeln erfordern. Da bleibt oft keine Zeit, lange zu überlegen – die richtige Reaktion muss sitzen", betont Frisch. Bei einem Training in einem der acht ÖAMTC Fahrtechnik Zentren können Teilnehmer:innen das Verhalten ihres Fahrzeugs in anspruchsvollen Situationen kennenlernen und trainieren, auch in Not- und Gefahrensituationen richtig zu reagieren. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten zu den Trainings findet man unter www.oeamtc.at/fahrtechnik.

Nebelunfälle mit Personenschaden nach Bundesland (2018 – 2025)

Bundesland	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	13	8	15	3	16	10	11	23
Kärnten	36	43	46	41	45	40	31	58
Niederösterreich	94	95	122	82	131	48	98	219
Oberösterreich	108	136	118	91	113	76	107	168
Salzburg	17	16	25	32	13	11	38	28
Steiermark	66	74	83	65	85	38	69	135
Tirol	25	15	19	27	18	26	27	26
Vorarlberg	12	13	18	10	21	12	36	27
Wien	10	11	12	6	21	13	10	46
Österreich	381	411	458	357	463	274	427	730

Aviso an die Redaktionen: Bildmaterial gibt es unter www.oeamtc.at/presse.